

Fachbücher

Mit Risiken umgehen

Leben ist immer lebensgefährlich«, wusste schon Erich Kästner, »doch das darf nicht dazu führen, dass wir unsere Kinder daran hindern, sich zu erproben und zu entwickeln«, setzt Roger Prott in seinem Buch »Aufsichtspflicht« hinzu.

Der Autor erweist sich als Mahner für die Rechte der Kinder. Beaufsichtigen ist ein Prozess des Abwägens, des Differenzierens, des Ins-Verhältnis-Setzens. Der Sicherheitswahn will jedes Risiko ausschließen. Das ist nicht die Sache von Roger Prott, und das kann auch nicht die Sache von Pädagogen sein.

Nur wer kalkulierbare Risiken eingeht, kann weiterkommen. Kritiker bezeichnen unsere Gesellschaft als risikoscheue Angstkultur. Prott macht in seinem Buch Mut, die eigenen (Angst-)

Grenzen zu überwinden und Kindern die ihnen zustehenden Freiräume zu öffnen.

Das Rechtshandbuch setzt sich aus vier Kapiteln zusammen, die bereits früher veröffentlichte, aber vollständig überarbeitete Texte bündeln. Vom Hort bis zur Kleinkindgruppe, vom Reisen bis zum Weglaufen werden dabei alltägliche pädagogische Situationen aufgegriffen.

Das erste Kapitel »Pädagogik und Recht« enthält alles, was man über Aufsichtspflicht wissen sollte. Die umfangreichen Texte im Kapitel »Pädagogische Praxis und Berufsbild« bewegen sich im Dreieck pädagogische Praxis – Umgang mit Vorschriften – Berufsbild der Erzieherin. Im Kapitel »Haftung und Versicherung« werden die Folgen von Aufsichtspflichtverletzungen beschrie-

ben, und es gibt natürlich ein dickes Ende oder ein Happy End.

»Pädagogik ist die Kunst, mit Risiken umzugehen, Verantwortung zu übernehmen.« Das gelingt in der Auseinandersetzung mit sich und den am Erziehungs- und Bildungsprozess Beteiligten. Dazu leistet dieses Buch einen wichtigen Beitrag für Fachkräfte.

Iris Jahn



Roger Prott: Aufsichtspflicht. Rechtshandbuch für Erzieherinnen und Eltern; Berlin: verlag das netz 2011; 19,90 €